



## NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, 20.02.2014  
Beginn: 14:00 Uhr  
Ende: 16:45 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Landratsamtes Kronach

---

### Anwesend sind:

#### Landrat

Marr, Oswald

#### Mitglieder CSU-Fraktion

Blinzler, Hans

Korn, Jens

Rösler, Marietta

Swiduruk, Anita

Wick, Falk

#### Mitglieder SPD-Fraktion

Herrmann, Egon

Vertreter für Susanne Grebner  
anwesend bis 16:45 Uhr

Martin, Helga

Schmidt, Dietmar

anwesend bis 16:13 Uhr

#### Mitglieder Freie-Wähler-Fraktion

Löffler, Gerhard

Schneider, Herbert

anwesend bis 16:10 Uhr

#### Mitglieder Frauenliste

Steinhäußler, Ingrid

Vertreterin für Maria Gerstner

#### Verwaltung

Daum, Günter

Schaller, Michael

#### Referenten

Just, Christine

Pfadenhauer, Rudolf

Regierung von Oberfranken  
Kreisbibliothek

#### Presse

Neue Presse / Fränkischer Tag

#### Gäste

Bänisch, Christa

Lang, Gisela M. A.

Leive, Renate

Morsch, Klaus Dr.

Schirmer, Rudolf

### Entschuldigt sind:

Mitglieder SPD-Fraktion

Fick, Karl H.	Entschuldigt, beide Vertreter	entschuldigt
Grebner, Susanne	Entschuldigt	
Müller, Lydia	1. Vertreterin für K.H. Fick,	entschuldigt
Völkl, Ralf Dr.-Ing. (Univ.)	2. Vertreter für KH.Fick,	entschuldigt

Mitglieder Frauenliste

Gerstner, Maria	entschuldigt
-----------------	--------------

Gäste

Dauer, Anita	Entschuldigt
Dörfer, Uwe	Entschuldigt
Müller, Irene	Entschuldigt
Schäfer, Alfred Dr.	Entschuldigt
Schönfeld, Uwe	Entschuldigt
Tischler, Heinz	Entschuldigt, anwesender Vertreter Herr Franz
Wolf, Andreas	Entschuldigt

## Tagesordnung:

### Öffentliche Sitzung

- |            |   |                    |
|------------|---|--------------------|
| <b>1</b>   | Information   | <b>11/040/2014</b> |
| <b>1.1</b> | Neues Konzept Kreisbibliothek   |                    |
| <b>2</b>   | Bildungsregion in Bayern  | <b>11/033/2014</b> |
| <b>3</b>   | Kreishaushaltsplan 2014; Vorberatung der Einzelpläne 2 und 3 und der Haushaltsstelle 5500 (Sportförderung) des Einzelplanes 5 | <b>11/037/2014</b> |
| <b>4</b>   | Auftragsvergaben  |                    |
| <b>4.1</b> | Ermächtigungsbeschluss zur Auftragsvergabe Investitionen und Schulbuchbeschaffung für die Schuljahre 2014/15 und 2015/16      | <b>11/034/2014</b> |
| <b>4.2</b> | Informationen über Auftragsvergaben 2013  |                    |
| <b>5</b>   | Unvorhergesehenes   |                    |
| <b>5.1</b> | Generalsanierung KZG - Punktuelle Erweiterung des Sanierungsumfangs   | <b>11/036/2014</b> |
| <b>6</b>   | Anfragen und Sonstiges  |                    |

Landrat Oswald Marr eröffnet um 14:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport fest.

# Öffentliche Sitzung

## **TOP 1** Information

---

### **Sachverhalt:**

Im Zuge der Generalsanierung des Kreiskulturraums ist u. a. die Erweiterung des Foyers vorgesehen, was zur Folge hat, dass die von Professor Horst Böhm gestalteten Glasmosaikfenster zurückgebaut werden müssen.

Eine Wiederverwendung ist zumindest in Ihrer Gesamtheit im neuen Architektenentwurf nicht vorgesehen. Das aktuelle KKR-Konzept sieht eine Verwendung von nur noch zwei Fenstern vor.

Bezüglich der Mosaikfenster handelt es sich um ein die Berufsschule, bzw. den Kreiskulturraum prägendes Kunstwerk eines regionalen Künstlers, dass nicht vorschnell auf einer Bau-schuttdeponie entsorgt werden sollte.

Die Verwaltung hat deshalb den **behutsamen Ausbau** und die **sichere Lagerung** der Mosaikfenster beauftragt.

Ggf. können diese Fenster dann zu einem späteren Zeitpunkt saniert, bzw. restauriert werden und an anderer Stelle – zum Beispiel in der generalsanierten Berufsschule – wieder eine neue Verwendung finden.

### **Anmerkung:**

Bezüglich der Restaurierung der Fenster können heute noch keine belastbaren Aussagen getroffen werden. Es muss jedoch mit einem höheren 5-stelligen Betrag gerechnet werden.

## **TOP 1.1** Neues Konzept Kreisbibliothek

---

Rudolf Pfadenhauer erläuterte dem Gremium das neue Konzept der Kreisbücherei:

Im Zuge des Umzuges wurden alte Bestände ausgesondert und so wieder eine Aktualität hergestellt.

In der neu sanierten Kreisbibliothek wird es einen Gemeinschaftsraum geben, der für Veranstaltungen, z.B. Lesungen, Vorträge, etc. genutzt werden kann.

Es soll eine verstärkte Zusammenarbeit mit Schulen durch z.B. Führungen, etc. angestrebt werden.

Neben der Onleihe (E-Books und E-Reader) wird eine Selbstverbuchungsanlage entstehen und neue, internetbasierte Terminals. Auch soll eine Vernetzung zwischen Schul- und Gemeindebüchereien durch Nutzung der gleichen Software entstehen.

Eine neue Homepage, eine nach Themenkreisen geänderte Aufstellung der Medien und Lese-ecken sollen den Besucher in die neue Kreisbibliothek locken. Für Kinder sind sog. Lesepaten geplant, die ihnen einmal im Monat vorlesen.

Landrat Oswald Marr schlug vor, nach Fertigstellung der Kreisbibliothek, eine Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport in den dortigen neuen Räumlichkeiten abzuhalten.

## TOP 2      Bildungsregion in Bayern

---

### Sachverhalt:

Neben der Beschäftigung mit umfangreichen baulichen Aktivitäten im Schulbereich haben sich die Kreisgremien in den letzten Jahren in vielfältiger Art und Weise mit der Verbesserung der Bildungslandschaft im Landkreis Kronach beschäftigt. Beispielhaft seien genannt:

- ▶ Die Einführung von R 6 und G 8
- ▶ Einführung von Kombi-Bildungsgängen an der Berufsschule (DBFH und FHDual)
- ▶ Die Einführung von Schulsozialarbeit an den Förder-, Grund- und Mittelschulen
- ▶ Die Einführung von Ganztagesangeboten an allen Schularten (in gebundener und offener Form)
- ▶ Die Errichtung einer Berufsfachschule für Sozialpflege
- ▶ Die Gründung der Mittelschulverbände
- ▶ Die Bewerbung um den FOS-Außenstelle Kulmbach
- ▶ Die Unterstützung der FOS am Rennsteig
- ▶ Die Etablierung von E-Klassen (direkter Übertritt von RS in Gymnasien)
- ▶ Das Dialogforum in Neukenroth
- ▶ Die Bewerbung um eine Wirtschaftsschule im Landkreis
- ▶ Die Stärkung der Erwachsenenbildung durch Erhöhung der VHS-Zuweisungen nach Wegfall von Mitteln der Bundesagentur und der EU
- ▶ Etc...

In der Kabinettsitzung vom 03.09.2013 in Kronach wurde sowohl die Gründung einer Tourismusschule Franken an der Berufsfachschule Kronach als auch die Ansiedlung einer Finanzfachhochschule in Kronach versprochen. Im Nachgang zu dieser Kabinettsitzung wurde die Thematik „Bildungslandschaft im Landkreis Kronach“ erneut und mit Nachdruck auf vielerlei Ebenen diskutiert.

Insbesondere wird an dieser Stelle auf diverse Anträge aus den Kreistagsfraktionen, die als Anlage beigefügte **Resolution** der Rennsteiggemeinden „**Bildungslandschaft im Landkreis Kronach reformieren**“, das in eine ähnliche Richtung zielende Schreiben des Marktes Pressig vom 05.02.2014 sowie eine Reihe von Presseartikeln verwiesen.

Zur Auslotung etwaiger Optimierungsmöglichkeiten wurde Frau Just von der Schulabteilung der Regierung von Oberfranken zur Sitzung des Schulausschusses eingeladen.

Frau Just präsentierte die Initiative „Bildungsregionen in Bayern“, die sich der Schlagworte „In der Region, aus der Region für die Region“ bedient:

Das Projekt ziele hauptsächlich darauf ab, die Bildungsangebote der Region zu vernetzen und gemeinsam Schule vor Ort zu gestalten.

Es soll ein sog. Bildungsnetzwerk entstehen in dem alle an Bildung interessierten Personen, Institutionen und Unternehmen zu einem Bildungsnetzwerk zusammengeführt werden. Der Bekanntheitsgrad schulischer und außerschulischer Bildungs- und Erziehungsangebote, Beratungsstellen und Unterstützungsmöglichkeiten könne so gesteigert werden, dass die Einrichtungen stärker genutzt und leichter zugänglich werden.

Es soll ein zukunftsweisendes, ganzheitliches, wohnortnahes Bildungsangebot in einer regionalen Einheit entstehen. Das Interesse an Bildung und deren Bedeutung für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung der Region könne somit gestärkt werden.

Alles in allem würden so beste Entwicklungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche im Lern- und Lebensraum der Region geboten werden.

Kooperationspartner des Projektes seien Bildungseinrichtungen, Kommunen, Wirtschaft, Schulverwaltung und außerschulische Partner in der Region. Diese fünf Sparten werden getragen und unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

Christine Just erläuterte den fünfsäuligen Aufbau des Konzeptes „Bildungsregion“, nämlich die Begleitung und Organisation von Übergängen, die Vernetzung von schulischen und außerschulischen Bildungsangeboten und Bildungsträgern, die Annahme der Herausforderungen die durch den demographischen Wandel entstehen, die Stärkung der Bürgergesellschaft (Beitrag von Jugendhilfe, einschließlich Jugendarbeit, Ganztagsangeboten und generationenübergreifendem Dialog), Hilfe von jungen Menschen in besonderen Lebenslagen – kein Talent darf verloren gehen.

Der Weg zur Bildungsregion gestalte sich, lt. Frau Just, wie folgt:

Das erste Dialogforum, die Arbeit in den Arbeitskreisen, das zweite Dialogforum, die Bewerbung, die Bewertung und die Verteilung des Qualitätssiegels, das Monitoring/die Qualitätskontrolle. Die Bewerbung wird von der Konferenz der Schulaufsicht geprüft und der Prozess auch von dieser Kommission begleitet. Finanzielle Mittel aus dem Kultusministerium werden, nach Angabe von Frau Just, nicht dafür bereitgestellt, allerdings würde sich durch den besseren Bekanntheitsgrad der Bildungseinrichtungen vor Ort ein langfristiger, nachhaltiger positiver Effekt ergeben.

Die bisherigen Teilnehmer am Projekt seien Forchheim, Bayreuth, Coburg Stadt/Land und der Landkreis Wunsiedel. Unter „Bildungsbüro Forchheim“ könne man sich gerne über das Ergebnis in Forchheim informieren.

Lt. Landrat Oswald Marr könne im Zuge einer Teilnahme an der Initiative in einem Arbeitskreis das Thema weiterführende Schule im Norden abgeklärt werden. Der Ausschuss könne z.B. auch in diesem Rahmen die Gesamtschule Hollfeld, deren Konzept auch für die nördliche Region interessant sei, besuchen.

Nach Meinung von Ingrid Steinhäuser sei es nicht günstig vor der Kommunalwahl über die Teilnahme an einem so umfassenden Projekt zu beschließen. Das Thema solle lieber danach sachlich und ehrlich vom neuen Ausschuss diskutiert werden.

Jens Korn erwiderte, dass er gerade vor einer Kommunalwahl den richtigen Zeitpunkt für den Entschluss einen langen Weg zu gehen, sehe.

Hans Blinzler führte auf, dass mit der Mittelschule und der FOS weiterführende Schulen im nördlichen Landkreis vorhanden seien. Die Schülerzahlen werden im Norden des Landkreises allerdings immer weiter zurückgehen.

Landrat Oswald Marr teilte dem Gremium mit, dass er es gut und richtig fände, wenn die Probleme auf diesem Wege angegangen werden. Einig war sich das Gremium darüber, dass die Bildungsinitiative vom Sachgebiet 15 insbesondere dort vom Zukunftscoach, Frau Gabriele Riedel, mitgetragen werden soll.

➤ **Beschluss:**



➤ Der Landkreis Kronach wird an der Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ teilnehmen.

**ungeändert beschlossen**

**Ja 10 Nein 1 Anwesend 11**

**TOP 3** Kreishaushaltsplan 2014; Vorberatung der Einzelpläne 2 und 3 und der Haushaltsstelle 5500 (Sportförderung) des Einzelplanes 5

---

**Sachverhalt:**

Kreiskämmerer Günther Daum erläuterte dem Gremium den HH-Entwurf für das Jahr 2014 für die Bereiche Schule, Kultur und Sport.

**A) Verwaltungshaushalt Einzelplan 2 (Schulen)**

Im Schuljahr 2013/2014 hat sich die **Schülerzahl** an den Kreisschulen **um 37** (0,8 %) auf **4.475** Schüler **vermindert** (Vorjahr 4.512).

⇒ Gymnasien:	1.767 Schüler	(Minus	45)
⇒ Realschulen:	1.324 Schüler	(Minus	11)
⇒ Berufliche Schulen:	1.384 Schüler	(Plus	19)

Unter Einbeziehung der Schüler der Pestalozzi-Schule (122 Schüler) und der Berufsfachschule für Musik (46 Schüler), für die der Landkreis anteilig den Schulaufwand mitfinanziert, trägt der Landkreis den **Sachaufwand für 4.643 Schüler** (Vorjahr 4.701) und damit für die weitaus meisten Schüler im Kreisgebiet (**58,8 %**).

Hinzu kommen **Gastschulbeiträge** für knapp **700 Schüler**, die an andere Gebietskörperschaften abgeführt werden müssen, so dass vom Landkreis der schulische Sachaufwand von rund **5.000 Schülern** geschultert werden muss.

Ein **Vergleich** der Schülerzahlen zeigt, dass in den letzten 10 Jahren eine deutliche **Belastungsverschiebung** weg von den Gemeinden, hin zum Landkreis stattgefunden hat.

Zwar liegt die Schülerzahl der **Kreisschulen** mit 4.643 Schülern immer noch um rund **264 Schüler** (ca. 6 %) über dem **Stand des Jahres 2000**. Gleichwohl ist seit dem Schuljahr 2011/12 bei den Schülerzahlen eine deutliche Trendwende nach unten feststellbar.

Die **Grund- und Mittelschulen** im Landkreis mussten seit dem Jahr 2000 einen extremen **Schülerrückgang** um **2.327 Schüler (Minus 41,7 %)** auf insgesamt **nur noch 3.254 Schüler** verkraften. Diese teilen sich wie folgt nach Schularten auf:

- ⇒ **Grundschulbereich:** 2.019 Schüler (62 %) *Vorjahr 2.102 (-83, bzw. – 3,9 %)*
- ⇒ **Mittelschulbereich:** 1.235 Schüler (38 %) *Vorjahr 1.242 (- 7, bzw. – 0,6 %)*

Die **Geburtenzahlen nach Schulsprengeln** entwickelten sich in den letzten Jahren wie folgt:

Entwicklung der Geburten nach Schulsprengeln (Quelle: staatl. Schulamt)															Veränderung zu 2000	
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013		
Lucas-Cranach-Schule	134	153	145	128	102	116	115	111	101	126	116	123	105	112	-22	-16,4%
Küps	56	61	51	47	63	50	52	49	49	40	43	49	37	45	-11	-19,6%
Johannisthal	25	34	21	28	22	16	20	19	11	17	14	23	19	23	-2	-8,0%
Wilhelmsthal	38	41	32	43	33	32	35	33	28	24	39	28	34	26	-12	-31,6%
Ludwigsstadt	35	29	35	27	31	28	22	25	18	22	17	20	26	17	-18	-51,4%
Mitwitz	42	31	53	30	36	23	32	25	31	37	27	24	28	20	-22	-52,4%
Nordhalben	12	18	9	18	15	14	12	13	16	9	9	8	6	6	-6	-50,0%
Pressig	34	37	30	25	34	24	26	27	29	28	38	38	36	30	-4	-11,8%
Rodachtal	42	28	44	23	28	32	32	30	28	22	27	21	29	24	-18	-42,9%
Steinwiesen	43	32	35	33	24	29	24	25	21	41	16	31	25	24	-19	-44,2%
Stockheim	48	55	45	45	57	42	34	33	24	28	36	44	33	26	-22	-45,8%
Tettau	19	18	19	21	17	16	13	13	18	12	10	13	17	6	-13	-68,4%
Teuschnitz	38	28	28	21	29	22	18	20	15	23	23	24	15	18	-20	-52,6%
Wallenfels	25	25	17	21	21	18	17	18	23	17	14	16	16	25	0	0,0%
Weißbrunn	27	33	22	30	22	17	23	18	19	17	22	17	20	13	-14	-51,9%
Windeheim	41	25	29	22	33	23	19	20	26	26	22	27	16	16	-25	-61,0%
<b>Landkreis gesamt:</b>	<b>659</b>	<b>648</b>	<b>615</b>	<b>562</b>	<b>567</b>	<b>502</b>	<b>494</b>	<b>479</b>	<b>457</b>	<b>489</b>	<b>473</b>	<b>506</b>	<b>462</b>	<b>431</b>	<b>-228</b>	<b>-34,6%</b>
<b>Rennsteigreg. (o. Teuschnitz)</b>	<b>95</b>	<b>72</b>	<b>83</b>	<b>70</b>	<b>81</b>	<b>67</b>	<b>54</b>	<b>58</b>	<b>62</b>	<b>60</b>	<b>49</b>	<b>60</b>	<b>59</b>	<b>39</b>	<b>-56</b>	<b>-58,9%</b>
<b>Rennsteigreg. (mit Teuschnitz)</b>	<b>133</b>	<b>100</b>	<b>111</b>	<b>91</b>	<b>110</b>	<b>89</b>	<b>72</b>	<b>78</b>	<b>77</b>	<b>83</b>	<b>72</b>	<b>84</b>	<b>74</b>	<b>57</b>	<b>-76</b>	<b>-57,1%</b>
<b>Rodachtalgemeinden</b>	<b>122</b>	<b>103</b>	<b>105</b>	<b>95</b>	<b>88</b>	<b>93</b>	<b>85</b>	<b>86</b>	<b>88</b>	<b>89</b>	<b>66</b>	<b>76</b>	<b>76</b>	<b>79</b>	<b>-43</b>	<b>-35,2%</b>

Die vorstehende Tabelle zeigt seit dem Jahr 2000 einen **starken Geburtenrückgang** im gesamten Landkreis. Besonders ausgeprägt ist dieser in der **Rennsteigregion** (incl. Teuschnitz) mit einem Rückgang von fast **60 %** und den **Rodachtalgemeinden** mit rund **35 %**.

Die Verteilung nach (Schul-)Standorten und Regionen zeigt die nachfolgende Übersicht:

Verteilung der Grund- und Mittelschüler auf Schulstandorte Schuljahr 2013/2014						
Schule	Schülerzahl 2012/2013	Schülerzahl 2013/2014			Veränd. z. Vorjahr	
		Gesamt	davon Grund- schule	davon Mittel- schule	Anzahl	in %
Grundschule Neuses	36	0	-	-	-36	-100,0%
Grundschule Gehülz/Ziegelerden	39	0	-	-	-39	-100,0%
Grundschule Nordhalben	56	56	56	-	0	0,0%
Grundschule Tettau	67	61	61	-	-6	-9,0%
Grundschule Wallenfels	70	70	70	-	0	0,0%
Grundschule Johannisthal	80	72	72	-	-8	-10,0%
Grundschule Weißenbrunn	85	76	76	-	-9	-10,6%
Grundschule Teuschnitz	90	87	87	-	-3	-3,3%
Grundschule Mitwitz	107	93	93	-	-14	-13,1%
Grundschule Ludwigsstadt	113	97	97	-	-16	-14,2%
Grundschule Kronachtal (W'thal)	121	120	120	-	-1	-0,8%
Grundschule Rodachtal (M'rodach)	117	121	121	-	4	3,4%
Grundschule Stockheim	176	164	164	-	-12	-6,8%
Grundschule/Mittelschule Oberes Rodachtal	216	177	88	89	-39	-18,1%
Montessori-Schule Mitwitz	174	205	89	116	31	17,8%
Grundschule/Mittelschule Windheim	273	263	81	182	-10	-3,7%
Grundschule/Mittelschule Pressig	312	323	103	220	11	3,5%
Grundschule/Mittelschule Küps	397	397	206	191	0	0,0%
Lucas-Cranach-Grundschule Kronach	384	435	435	-	51	13,3%
Gottfried-Neukam-Mittelschule Kronach	431	437	-	437	6	1,4%
<b>Summe:</b>	<b>3.344</b>	<b>3.254</b>	<b>2.019</b>	<b>1.235</b>	<b>-90</b>	<b>-2,7%</b>

Regionale Verteilung der Grund- u. Mittelschüler (Schuljahr 2013/2014)						
Region	Schülerzahl 2012/2013	Schülerzahl 2013/2014			Veränd. z. Vorjahr	
		Gesamt	davon Grund- schule	davon Mittel- schule	Anzahl	in %
Kronach	890	872	435	437	-18	-2,0%
Rennsteiggemeinden	543	508	326	182	-35	-6,4%
Sonstige Bereiche (W'brunn, Mitwitz, W'thal)	487	494	378	116	7	1,4%
Haßlachtal (Pressig/Stockheim)	488	487	267	220	-1	-0,2%
Küps	477	469	278	191	-8	-1,7%
Rodachtalgemeinden	459	424	335	89	-35	-7,6%

Von den 2.019 Grundschulern des Schuljahres 2013/14 besuchen **550 Schüler** (28,3 %) **die 4. Jahrgangsstufe**. Bei einer geschätzten **Übertrittsquote von 67 %** würden im kommenden Schuljahr rund **366 Schüler** in die Kreisschulen (*Realschulen + Gymnasien*) überwechseln. Voraussichtlich ergibt dies dann **≈ 14 – 15 Eingangsklassen** (*SJ 2013/14 = 15*).

Gleichzeitig ist mit rund **420 Entlassschülern** zu rechnen. Damit dürften die Schülerzahlen in Gymnasien und Realschulen im nächsten Schuljahr rückläufig sein.

Der **Ausgaben- und Zuschussbedarf des Einzelplans 2** entwickelt sich wie folgt

<b>Entwicklung Verwaltungshaushalt Einzelplan 2 (Schulen)</b>				
	2013	2014	Veränderung z. Vorjahr	
	in Mio €		in Tsd €	in %
<b>Ausgaben</b>	7,292	<b>7,435</b>	<b>143</b>	<b>2,0%</b>
<b>Zuschussbedarf</b>	4,932	<b>5,014</b>	<b>82</b>	<b>1,7%</b>

Die **Ausgaben** des **Einzelplans „Schulen“** steigen im Jahr 2014 um **143 Tsd. Euro** auf 7,4 Mio. € (Plus 2 %), der **Zuschussbedarf** erhöht sich um **82 Tsd. €** (Plus 1,7 %) auf 5 Mio. €.

Die **Erhöhung des Ausgabevolumens**, bzw. des **Zuschussbedarfes** beruht vor allem auf folgenden Ursachen:

- ⇒ Mehrausgaben **Bauunterhalt** (Σ 403 Tsd. Euro zzgl. ZV-SZ) Plus 112 Tsd. €
  - Insbesondere Berufsschule - Sanierung Kfz-Bereich und Verlagerung d. Verwaltung
  - Interimsmaßnahmen KZG
- ⇒ Mehrausgaben für **Containermieten** Berufsschule (wg. Auslagerung d. Vw.) Plus 75 Tsd. €
- ⇒ Mehrbedarf **BfM** (Σ 485 Tsd. Euro) Plus 40 Tsd. €
- ⇒ Mehrausgaben **Personal** Plus 39 Tsd. €
  - Gesamtausg.: 747 Tsd. € (davon innerer Schulbereich ca. 568 Tsd. €, Verw. Bafög, Schü.-Bef. etc. ca. 179 Tsd. €)
  - Tarifsteigerung (ca. 21 Tsd. €), Neue Ausgabekraft Mensa KZG (ca. 7 Tsd. €), teilweise Einsatz von Kreispersonal anstelle von Staatsbeamten

Eine Reduzierung der Ausgaben, bzw. des Zuschussbedarfes erfolgte

- ⇒ Zuschussbedarf **Schülerbeförderung** Minus 60 Tsd. €
- ⇒ Zuschuss „**FOS am Rennsteig**“ Minus 25 Tsd. €

### **Einzelbereiche Verwaltungshaushalt – Betrieb/Unterhalt kreiseigene Schulen**

Der **Zuschussbedarf** für die in der Sachaufwandsträgerschaft des Landkreises stehenden Schulen **erhöht** sich gegenüber dem Vorjahr um rund **165 Tsd. €** auf **1,99 Mio. €**.

Er verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Schulen:

- UA 2201 – Max.-v.-Welsch-Realschule **Zuschussbedarf** 367 Tsd. Euro
- UA 2202 – Siegmund-Loewe-Realschule **Zuschussbedarf** 311 Tsd. Euro
- UA 2351 – Kaspar-Zeuß-Gymnasium **Zuschussbedarf** 468 Tsd. Euro
- UA 2352 – Frankenwaldgymnasium **Zuschussbedarf** 415 Tsd. Euro
- UA 2441/2481/2489 – berufl. Schulen **Zuschussbedarf** 429 Tsd. Euro

In diesen Beträgen sind die Containermieten für die RS I enthalten (lfd. Bedarf), die des KZG dagegen nicht (baubedingter Aufwand).

Für die Erhöhung des Zuschussbedarfes sind vor allem **Sondereffekte** wie die Umbaukosten und die Container-Mietkosten (75 Tsd. Euro) infolge der Verlagerung der Verwaltung der Berufsschule sowie der erhöhte Gebäudeunterhalt für die Umbaumaßnahmen im Kfz-Bereich der Berufsschule verantwortlich.

Insgesamt entstehen für den Unterhalt der **Schulgebäude** und den **unmittelbaren Schulbetrieb** Aufwendungen in Höhe von **2,55 Mio. €**. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine **Mehrung um 199 Tsd. €** (8,5 %), die vor allem auf die vorgenannten Gründe zurückzuführen ist.

<b>Übersicht Schulen 2014</b>										
Schulart	Schülerzahlen			Ausgaben Vw-HH in Tsd. €				Ausgaben in Euro pro Schüler		
	2014	Vor-jahr	1990	2014	Vor-jahr	Diff. Vorjahr	1990 Ergebnis	2014	Vor-jahr	1990 Ergebnis
Realschulen	1.324	1.335	844	726	688	37	405	548	516	480
Gymnasien	1.767	1.812	1.427	961	934	27	733	544	516	514
Berufli. Schulen	1.384	1.365	1.931	863	728	135	723	623	533	375
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>4.475</b>	<b>4.512</b>	<b>4.202</b>	<b>2.550</b>	<b>2.351</b>	<b>199</b>	<b>1.862</b>	<b>570</b>	<b>521</b>	<b>443</b>

Ein langfristiger Ausgabenvergleich mit dem **Jahr 1990** zeigt folgendes Bild:

Ausgabenbedarf (Vw-HH in Tsd. €), bzw. Kreisumlagebedarf (in Pkt) für "Kreisschulen" 1990 - 2014				
<b>Schüleranzahl/Schüleranteil</b>	<b>1990</b>	<b>2014</b>	<b>Veränderung zu 1990</b>	
Anzahl Schüler	4.202	4.475	273	6,5%
<b>Schüleranteil</b> <small>(v. allen im Landkreis beschulten Schülern)</small>	45%	58,8%	13,8%	30,7%
<b>Ausgaben</b>	<b>1990</b>	<b>2014</b>	<b>Veränderung zu 1990</b>	
Ausgaben gesamt in Tsd. Euro	1.862	2.550	688	36,9%
Ausgaben pro Schüler in Euro	443	570	127	28,6%
<b>Aufwand preisbereinigt</b>	<b>Ausgaben preisbereinigt</b>		<b>Veränderung zu 1990 preisbereinigt</b>	
	<b>1990</b>	<b>2014</b>		
<b>Preisindex</b>	100,0%	154,5%	54,5%	54,5%
Ausgaben gesamt in Tsd. Euro	2.876	2.550	-327	-11,4%
Ausgaben pro Schüler	685	570	-115	-16,8%
Hochrechn. Ausg. auf 4.475 Schüler	3.063	2.550	-514	-16,8%
<b>Kreisumlagebedarf</b>	<b>Punkte 1990</b>	<b>Punkte 2014</b>	<b>Veränderung zu 1990</b>	
<b>Hebesatzpunkte</b>	5,56	4,31	-1,25	-22,5%

Der **Kreisumlagebedarf je 1.000 Schüler** konnte in den letzten Jahren auf deutlich unter einen Punkt gesenkt werden.

In den letzten 3 Jahren (seit 2011) war ein weit **über der Inflationsrate** liegender Kostenanstieg zu verzeichnen. Insgesamt erhöhte sich der schulische Aufwand im Verwaltungshaus in diesem Zeitraum um rund **560 Tsd. Euro**, bzw. **28 %**.

Die skizzierte langfristige Kostenentwicklung im Schulbereich (s. 1990) je 1.000 Schüler zeigt allerdings, dass der Kreisumlagebedarf in Hebesatzpunkten noch immer deutlich unter 1 Punkt je 1.000 Schüler liegt. Bei **historischer Betrachtung** ein **günstiger Wert**.

Dies gilt insbesondere unter dem Aspekt, dass in den letzten Jahren eine Reihe von **Flächen- und Nutzungsausweitungen** sowie von **Standarderhöhungen** stattgefunden haben. Insbesondere sind hier zu nennen:

- Der Erweiterungsbau RS II
- Die erheblichen Flächenerweiterungen an der RS I
- Mensa und neues Silentium am KZG

- Die neuen Aufenthaltsräume am FWG
- Die Ausweitung des Nachmittagsunterrichts
- Die Einführung von Ganztagesangeboten

Des Weiteren entfällt ein Teil der aktuellen Kostenmehrungen auf **Sondereffekte**. Beispielsweise seien genannt:

- Die Containermieten an der RS I und der Berufsschule
- Besondere Maßnahmen im Bereich des Bauunterhaltes (Umbau Kfz-Bereich)
- Die hohen Stromkosten für die Beheizung der Container

Obwohl in Einzelbereichen, beispielsweise im Bereich der Schulbuchbeschaffung, die Ansätze im längerfristigen Vergleich deutlich angehoben wurden, gelingt es beim unmittelbaren Sachaufwand seit Jahren, die Kosten wirksam zu begrenzen. Erreicht wurde dies in erster Linie durch **Einsparungen** bei den „**Sekundärkosten**“, insbesondere im Bereich des **Facility-Managements**.

Die größte Aufwandsminderung konnte mit rund **200 Tsd. €** (33 %) im Reinigungsbereich erzielt werden. **Preisbereinigt** errechnen sich sogar Einsparungen in Höhe von **460 Tsd. Euro**, bzw. 51 %.

Reinigungskosten Schulen seit 1993 (incl. BFM)							
Jahr	Gesamtkosten (lt. Ja-Rechn.)	Differenz zu 1993	Index Echtkosten- vergleich	Kosten 1993 preisbereinigt		Vergleich d. Istkosten mit d. preisbereinigten Kosten 1993	
				Preisindex 1993 = 100 %	Kosten 1993 hochgerechnet nach Preisindex	in Euro	Index
<b>1993</b>	<b>651.390</b>	<b>0</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>651.390</b>	<b>0</b>	<b>100,0%</b>
1994	627.071	-24.319	96,3%	102,8%	669.376	-42.305	93,7%
1995	622.913	-28.477	95,6%	104,6%	681.105	-58.192	91,5%
1996	638.036	-13.354	97,9%	106,0%	690.489	-52.453	92,4%
1997	619.551	-31.839	95,1%	108,0%	703.783	-84.232	88,0%
1998	569.373	-82.017	87,4%	109,1%	710.821	-141.448	80,1%
1999	549.757	-101.633	84,4%	109,7%	714.730	-164.973	76,9%
2000	537.841	-113.549	82,6%	111,3%	724.896	-187.055	74,2%
2001	467.163	-184.227	71,7%	113,4%	738.972	-271.809	63,2%
2002	467.289	-184.101	71,7%	115,1%	749.920	-282.631	62,3%
2003 *	426.419	-224.971	65,5%	116,3%	757.739	-331.320	56,3%
2004	394.867	-256.523	60,6%	118,2%	770.251	-375.384	51,3%
2005	380.029	-271.361	58,3%	120,0%	781.981	-401.952	48,6%
2006	374.159	-277.231	57,4%	122,0%	794.492	-420.333	47,1%
2007 *	394.911	-256.479	60,6%	124,7%	812.307	-417.396	48,6%
2008	376.328	-275.062	57,8%	128,0%	833.592	-457.264	45,1%
2009	411.746	-239.644	63,2%	128,5%	836.719	-424.973	49,2%
2010	400.409	-250.981	61,5%	129,9%	846.103	-445.694	47,3%
2011	404.458	-246.932	62,1%	132,6%	863.871	-459.413	46,8%
2012	412.345	-239.045	63,3%	135,2%	880.793	-468.448	46,8%
<b>2013 vorl.</b>	<b>435.669</b>	<b>-215.721</b>	<b>66,9%</b>	<b>137,3%</b>	<b>894.331</b>	<b>-458.662</b>	<b>48,7%</b>
*) 2008, Berichtigung Überzahlung 2007, 2007 MWSt-Erhöhung um 3 Punkte, 2003 Flächenerweiterung "Erweiterung RS II", 2007 Flächenerweiterung "Mensa KZG"							
<b>Differenz 1993 - 2013</b>		<b>-215.721</b>	<b>-33,1%</b>			<b>-458.662</b>	<b>-51,3%</b>

Erhebliche Verbrauchssenkungen gelangen in der Vergangenheit auch im Bereich **Heizenergie**. Trotz der teils bauzeitlichen, mehr als 30 Jahre alten Anlagen und einer Reihe von Flächenerweiterungen konnten die Verbrauchswerte deutlich abgesenkt werden.

An dieser Stelle wird auf eine genaue Auswertung der aktuellen Verbrauchszahlen verzichtet, weil die entsprechenden Daten infolge der großen Baumaßnahmen am Schulzentrum und am KZG nur bedingt aussagefähig sind (*Baustrom, Heizung d. Container mit Strom, stillgelegte Bauteile, etc...*).

➤ **UA 2485 - Berufsfachschule für Musik:**

Der Zuschussbedarf wurde gegenüber dem Vorjahr um **40 Tsd. Euro auf 525 Tsd. Euro** erhöht. Er verteilt sich in etwa wie folgt:

	Berufsfachschule für Musik	335 Tsd. € (46 Schüler, Vorjahr 61)
	Musikschule	165 Tsd. € (ca. 400 Schüler/Zahlfälle)
	Außenstellen	15 Tsd. € (ca. 15 Schüler/Zahlfälle)
	Singschulwerk Oberfranken	10 Tsd. €

Die Zahlen sind knapp angesetzt. Sie liegen unter den Vorentwurfszahlen des Zweckverbands-haushaltes.

<b>Berufsfachschule für Musik</b>						
Vergleich der Schülerzahlen und der Lehrerwochenstunden mit dem Vorjahr						
Schuljahr	Anzahl Schüler	Veränderung z. Vorjahr		Anzahl Lehrerwochenstunden	Veränderung z. Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %
Schuljahr 2012/13	61			321,35		
Schuljahr 2013/14	46	-15	-25%	303,67	-17,68	-5,5%

Besonders bemerkenswert ist, dass im Bereich der Berufsfachschule für Musik trotz der stark rückläufigen, um ca. **25 % verminderten Schülerzahl**, die Anzahl der Lehrerwochenstunden nur leicht um 5,5 % gesunken ist.

Diese Entwicklung ist besorgniserregend, weil:

- ⇒ Hierdurch die Kosten je Leistungseinheit (Schüler) allein für den Landkreis um fast 2.000 Euro pro Jahr erhöhen.
- ⇒ Der **Bezirk Oberfranken** als weiterer Kostenträger bereits im Vorjahr eine **Budgetdeckelung** der Einrichtung auf 500 Tsd. Euro pro Jahr und Träger vehement eingefordert hat.
- ⇒ Der Landkreis Kronach der zweitkleinste Landkreis Bayerns ist und als und einziger Landkreis Oberfrankens eine Berufsfachschule für Musik betreibt. Dies ist **dauerhaft nur**

**möglich**, wenn sowohl die Einrichtung selbst, als auch die sonstigen Organisationseinheiten des Landkreises äußerst wirtschaftlich agieren und auf diese Weise den finanziellen Handlungsspielraum für den Betrieb der Schule schaffen .

Auf Grund einer Vielzahl von Kostendämpfungsmaßnahmen wie der dynamisierten Gebührenanpassungsregel, der Stundenbudgetierung, der Anrechnung des Ferienüberhangs oder der Anpassung der tariflichen Eingruppierungen konnte in den letzten Jahren der Anstieg des Finanzbedarfs verlangsamt werden.

Dies muss zur dauerhaften Sicherung der Schule auch zukünftig gewährleistet sein. Angesichtes des hohen **Personalkostenanteils (rund 88 %)** gilt es dabei insbesondere auf ein wirtschaftlich optimiertes Lehrer-/Schüler-Betreuungsverhältnis zu achten.

➤ **UA 2902/2903 – Kosten der Schülerbeförderung:**

Mit über **2,17 Mio €** bilden die Schülerbeförderungskosten die größte **Ausgabeposition** des Schulhaushaltes. An **staatlichen Zuschüssen** können **1,41 Mio. € (+ 45 Tsd. €)** erwartet werden, so dass sich der Zuschussbedarf auf **760 Tsd. € (Vorjahr 819 Tsd. €)** beläuft.

Die Zahl der **Schüler mit Beförderungsanspruch** bewegt sich mit **2.598 Schüler** in etwa auf dem **Niveau der Vorjahre**. Gleichwohl bedeutet dies – verglichen mit dem **Schuljahr 1996/97** - eine Zunahme von **660** Schülern, bzw. **34 %**. Ein signifikanter Rückgang ist dagegen bei den Schülern der **Wirtschaftsschule Lichtenfels** festzustellen.

<b>Schülerbeförderung - Schüler mit Beförderungsanspruch</b>																						
<b>(o. Schüler mit Anrechnung Fam-Belastungsgrenze)</b>																						
Schuljahr	KZG	FWG	RS I	RS II	Wi-Sch. LIF	HS KC	HS Pres-sig	HS Windheim	BS KC	BGJ	BVJ	BFM HW	BFM KPfl.	BFM M/S ozial	Sonstige	Schulen Co	VS Küps	LRA CO	BFM	An-dere	Gesamt: (Anzahl und Index)	
96/97	521	359	430	382	108		11		97						30					30	1938 100%	
97/98	536	369	430	380	110		34		107						32			29	3		1998 103%	
98/99	536	390	423	368	121		20		99	35	21	30	13		29			16	3	10	1986 102%	
99/00	533	402	403	392	135		33	12	88	19	19	32	18		26			17		9	2024 104%	
00/01	547	420	376	390	121	12	47	30	98	20	22	33	23		19			16		3	2060 106%	
01/02	569	452	386	385	123	23	53	31	83						23			19		4	2128 110%	
02/03	580	445	484	475	112	44	57	25	107						30			28		2	2359 122%	
03/04	618	458	608	551	114	71	46	42	140	22	21	58	21	18	41			37	3	1	2689 139%	
04/05	616	423	631	568	128	78	41	56	97	15	20	39	12	11	33			29		4	2671 138%	
05/06	630	405	628	592	113	96	57	47	115	21	23	42	14	15	30	13		12	1	4	2713 140%	
06/07	618	439	630	605	140	125	67	31	109	18	17	34	22	18	40					40	2804 145%	
07/08	615	487	603	630	114	101	58	41	99	17	23	34	9	16	33					3	30	2781 143%
08/09	589	519	585	614	123	86	67	32	68	3	17	16	15	17	36		5					2719 140%
09/10	604	566	617	584	107	67	51	15	71	11	20	11	13	16	46	6	4	18	3	15		2728 141%
10/11	599	590	632	602	89	1	30	14	64	3	19	17	10	15	48	7	5	18	2	16		2669 138%
11/12	619	618	635	603	85	2	0	0	49	0	17	16	15	11	33	3	6	12	1	11		2644 136%
12/13	588	583	656	588	84				51		16	6	17	12	39	14		8		17		2589 134%
13/14	601	606	665	580	54				54		15	11	17	11	38	13		2		23		2598 134%

Gegenüber dem Jahr 1990 (139 Tsd. €) hat sich der **Zuschussbedarf** „Schülerbeförderung“ zwischenzeitlich mit über 760 Tsd. Euro mehr als verfünffacht.

Die **Sicherstellung der Schülerbeförderung** im Landkreis Kronach ist eine äußerst schwierige Angelegenheit. Dies beruht u. a. auf folgenden Ursachen:

- ⇒ Die **geografischen Gegebenheiten** (Verzweigung in viele Täler- u. Seitentäler)
- ⇒ Die **demografische Entwicklung** (geringe Nachfrage nach ÖPNV-Leistungen)
- ⇒ Die **unterschiedlichen Unterrichtszeiten** – insbesondere im Hinblick auf die Endzeiten des Nachmittagsunterrichtes.
- ⇒ Probleme bereiten auch die „**kundenfreundlichen**“ **Kombikarten**, die dem Schüler einerseits Wahlmöglichkeiten eröffnen, andererseits die Bedarfsplanung aber erschweren.

Hinzu kommt, dass der **Schülerverkehr** zu den Kreisschulen nahezu zu **100 %** mit dem **ÖPNV** abgewickelt wird.

Dies wiederum bedeutet, dass sich die **jeweiligen Abfahrtszeiten** sowohl der Bahn, aber auch der Busse vor allem an der Hauptverkehrsverbindung des Landkreises – der **Bahnlinie Kronach – Lichtenfels** ausrichten. Diese Bahnverbindung wiederum ist landes-, teilweise bundesweit mit einer Vielzahl weiterer Zugverbindungen vertaktet. Eine punktgenaue Anpassung dieser Bahnlinie auf die Kronacher Bedürfnisse ist schlichtweg nicht möglich.

Wenig zielführend ist auch der **Einsatz von besonderen Schülerbussen**. Einerseits könnten diese aus wirtschaftlichen Gründen wohl nur auf **Hauptverkehrslinien** und zu den **Hauptverkehrszeiten** betrieben werden. Andererseits würde man damit dem ÖPNV im Landkreis – dessen Rückgrat, insbesondere auch in wirtschaftlicher Hinsicht, die Schülerbeförderung ist – möglicherweise den „Todesstoß“ versetzen, da sich die Bedienung vieler Strecken dann nicht mehr rechnen würde.

Der Landkreis hat vor Kurzem eine **ÖPNV-Fachkraft** eingestellt. Sie wird u. a. auch ausloten, inwieweit Optimierungen im Bereich der Schülerbeförderung möglich sind. Wunderdinge können allerdings auf Grund der vorherrschenden Rahmenbedingungen nicht erwartet werden.

Möglicherweise ist die **Anpassung der Stundenpläne** der Ansatzpunkt der den größten Erfolg verspricht, da er am leichtesten von uns selbst beeinflussbar ist (z. B. Schulende spätestens 15 Uhr 45 statt 16 Uhr 30, evtl. sogar Unterrichtsverlagerung auf den Freitag Nachmittag, etc.).

**Nachrichtlich** noch einige Daten zu den Problemen im November/Dezember 2013 auf der **Bahnlinie Kronach - Ludwigsstadt**. Laut Auskunft der Bahn ergaben Fahrgastzählungen folgende Werte:

<b>Schülerzug Kronach - Ludwigsstadt (Mittagszeit)</b>					
<b>Datum</b>	<b>Wochentag</b>	<b>Zusteiger KC</b>	<b>Fahrgäste KC</b>	<b>Fahrgäste Steinb./W</b>	<b>Fahrgäste Ludwigsstadt</b>
22.11.2013	Freitag	440	470	122	7
25.11.2013	Montag	350	375	96	19
26.11.2013	Dienstag	365	400	112	34
27.11.2013	Mittwoch	350	375	83	27
28.11.2013	Donnerstag	365	400	103	21

Die vom **Freistaat Bayern** bestellte **Bahnkapazität** beträgt 5 Waggons (**550 Fahrgäste**). Zeitweise waren jedoch nur 4 Waggons, einmal sogar nur 3 Waggons im Einsatz.

Der an 5 Freitagen vom Landkreis organisierte **Entlastungsbus** zwischen Kronach und Pressig war im Durchschnitt mit **4,8 Personen** besetzt.

### ➤ Gastschulbeiträge:

Bei den Gastschulbeiträgen wurden sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben die Ansätze der voraussichtlichen Entwicklung angepasst.

- Einnahmen	424 Tsd. Euro (+ 32 Tsd. €)
- Ausgaben	1.038 Tsd. Euro (- 62 Tsd. €)

Trotz des weiterhin negativen „Schülersaldos“ war in den letzten Jahren eine deutliche Verbesserung feststellbar. Die Zahl der in Kronach beschulten auswärtigen Schüler ist in den letzten 10 Jahren kontinuierlich – von rund 300 auf über 600 Schüler - angewachsen.

### Ganztagesangebote

In den letzten Jahren wurde an den Kreisschulen die Ganztagesangebote spürbar ausgebaut. Sowohl an den Gymnasien, als auch an den Realschulen besteht die Möglichkeit entweder ein **offene Nachmittagsbetreuung** (FWG und RS II) in Anspruch zu nehmen oder eine **gebundene Ganztagesklasse** (KZG und RS I) zu besuchen.

Derzeit nehmen 80 Schüler/innen an der offenen Nachmittagsbetreuung teil. Weitere 116 Schüler/innen – davon 32 von der Pestalozzischule - besuchen eine gebundene Ganztagesklasse. Insgesamt nehmen damit **196 Schüler/innen** Ganztagesangebote wahr.

Der **Landkreis** muss **je Klasse oder Gruppe 5.000 Euro**, zzgl. des anfallenden Sachaufwandes tragen. Insgesamt sind im Haushalt Ansätze für **12 Gruppen/Klassen** mit insgesamt 60.000 Euro gebildet (incl. Kostenübernahme für 3 Klassen der Pestalozzischule).

Der **Freistaat** steuert **8 Lehrerwochenstunden** plus 1.100 Euro (6.100 € ./ 5.000 € Kommunalanteil) bei den gebundenen Klassen der Realschulen und Gymnasien bei. Die staatliche Förderung für offenen Ganztagesangebote beläuft sich auf 19.850 € (24.850 € ./ 5.000 € Kommunalanteil) je Gruppe.

Nachfolgend der aktuelle Statusbericht bezüglich der Ganztagesangebote:

Ganztagesangebote an Kreisschulen (Stand: Februar 2014)		
Schule	aktueller Stand (Schuljahr 2013/14)	für das Schuljahr 2014/15 geplant
RS I	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ gebundene Ganztagesklasse</li> <li>▶ 5. Jahrgangsstufe, 1 Klasse (19 Schüler)</li> <li>▶ 6. Jahrgangsstufe, 1 Klassen (18 Schüler)</li> <li>▶ Kooperationspartner: Caritas</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ gebundene Ganztagesklasse</li> <li>▶ 5. und 6. Jahrgangsstufe (je 1 Klasse)</li> </ul>
RS II	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ offene Ganztagesesschule für Nachmittagsbetreuung</li> <li>▶ jahrgangsübergreifend (5 - 8 Jhg.-Stufe)</li> <li>▶ 2 Gruppen (55 Schüler)</li> <li>▶ Kooperationspartner: Caritas</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ offene Ganztagesesschule für Nachmittagsbetreuung</li> <li>▶ jahrgangsübergreifend</li> <li>▶ 2 Gruppen</li> </ul>
KZG	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ gebundene Ganztagesklasse</li> <li>▶ 5. Jahrgangsstufe, 1 Klasse (14 Schüler)</li> <li>▶ 6. Jahrg.-stufe, 2 Klasse (18 + 15 Schüler)</li> <li>▶ 41 Schüler</li> <li>▶ Kooperationspartner: Caritas</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ gebundene Ganztagesesschule</li> <li>▶ 5. und 6. Jahrgangsstufe (je 1 Klasse)</li> </ul>
FWG	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ offene Ganztagesbetreuung</li> <li>▶ 1 Gruppe, 25 Schüler</li> <li>▶ Kooperationspartner: Caritas</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ offene Ganztagesbetreuung</li> <li>▶ 2 Gruppen</li> <li>Kooperationspartner Caritas</li> </ul>
Pestalozzi-Schule	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ gebundene Ganztagesklassen</li> <li>▶ Jahrgangsstufe 5/6 (12 Schüler)</li> <li>▶ Jahrgangsstufe 7/8 (11 Schüler)</li> <li>▶ Jahrgangsstufe 9 (9 Schüler)</li> <li>▶ Betreuung insb. d. eigenes Personal</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Prognose für das Schuljahr 2013/14 ist noch nicht möglich.</li> </ul>

### „FOS Rennsteig“

Derzeit besuchen **43 Schüler** die FOS am Rennsteig. Sie verteilen sich nach regionaler Herkunft und fachlicher Richtung wie folgt:

Schüler an der FOS am Rennsteig					
fachl. Zweig	11. Klasse	12. Klasse	Schüler gesamt	davon aus dem LKr. KC	Einpendler
Wirtschaft	15	12	27	25	2 Schüler aus dem LKr. Lichtenf.
Technik	10	6	16	13	3 Schüler aus Thüringen
<b>Schüler gesamt:</b>	<b>25</b>	<b>18</b>	<b>43</b>	<b>38</b>	Σ 5 Schüler von außerhalb

Gemäß KA-Beschluss wurde 2014 letztmalig für die 3-jährige Anlaufphase der **FOS am Rennsteig** ein Kreiszuschuss eingeplant, der sich auf **100 Tsd. €** beläuft (Vorjahr 125 Tsd. €).

Bis zur Gründung der FOS am Rennsteig besuchte die Mehrzahl - d. h. rund 80 % - der FOS-Schüler aus dem Landkreis Kronach die FOS in Kulmbach.

FOS-Schüler aus dem Landkreis Kronach >>> Jahr = Jahr der Zahlung der Gastschulbeiträge															
FOS	1997	1998	1999	2000	2001	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Bamberg	-	-	-	-	-	-	1	3	2	3	3	5	3	1	2
Bayreuth	4	5	9	11	8	3	4	5	4	4	5	3	4	4	3
Coburg	11	7	4	12	18	15	15	29	27	22	17	15	14	17	16
Hof	-	1	-	-	1	-	0	1	1	0	0	0	0	0	0
Kulmbach	96	74	72	72	78	93	97	94	88	115	113	102	84	63	63
<b>FOS a. Rennsteig</b>														<b>21</b>	<b>38</b>
Nürnberg	-	-	-	1	-	-	-	1	1	1	3	6	0	0	0
Würzburg	1	-	-	-	-	-	-	-	1	0	0	0	0	0	0
Triesdorf	3	2	1	-	-	-	-	-	2	1	1	1	1	2	1
<b>Gesamt</b>	<b>115</b>	<b>89</b>	<b>86</b>	<b>96</b>	<b>105</b>	<b>111</b>	<b>117</b>	<b>133</b>	<b>126</b>	<b>146</b>	<b>142</b>	<b>132</b>	<b>106</b>	<b>108</b>	<b>123</b>
<b>Anteil FOS Kulmb.</b>	<b>83,5%</b>	<b>83,1%</b>	<b>83,7%</b>	<b>75,0%</b>	<b>74,3%</b>	<b>83,8%</b>	<b>82,9%</b>	<b>70,7%</b>	<b>69,8%</b>	<b>78,8%</b>	<b>79,6%</b>	<b>77,3%</b>	<b>79,2%</b>	<b>58,3%</b>	<b>51,2%</b>

Ein Teil des Kronacher Schülerpotentials hat sich nun offensichtlich umorientiert. Erkennbar wird dies vor allem an der Zahl der Schüler aus dem Landkreis Kronach, die seit dem Schuljahr 2012/13 die 11. Jahrgangsstufe der FOS in Kulmbach besuchen.

Schüler der 11. Jahrgangsstufe aus dem LKr. KC an der FOS Kulmbach und Coburg								
Schuljahr	FOS Kulmbach				FOS Coburg			
	Wirtschaft	Technik	Soziales	Gesamt:	Wirtschaft	Technik	Soziales	Gesamt:
2007/08	23	14	7	<u>44</u>	5	4	6	<u>15</u>
2008/09	26	18	20	<u>64</u>	1	5	3	<u>9</u>
2009/10	23	9	13	<u>45</u>	4	1	1	<u>6</u>
2010/11	24	12	13	<u>49</u>	5	3	2	<u>10</u>
2011/12	13	10	15	<u>38</u>	3	2	4	<u>9</u>
2012/13	6	6	7	<u>19</u>	4	2	4	<u>10</u>
2013/14	12	7	17	<u>36</u>	4	0	5	<u>9</u>

Das **endogene Schülerpotential für eine FOS**, sowohl des Landkreises, als auch der Rennsteigregion kann tendenziell aus der nachfolgenden Übersicht abgeleitet werden.

Regionales Schüleraufkommen Realschulen (letzte Jahrgangsstufe Schuljahr 2013/2014)									
Herkunftsgemeinde der Schüler	Realschulen Schüler der letzten Jahrgangsstufe						Gymnasium Schüler "E-Klasse"		
	Schuljahr 2013/14		Schuljahr 2013/14		Schuljahr 2013/14		Schuljahr 2013/14		
	10. Klasse RS I		10. Klasse RS II		RS I + RS II		E-Klasse (KZG)		
Stadt Ludwigsstadt	9		0		9		0		
Gemeinde Steinbach a. Wald	9		0		9		1		
Markt Tettau	2		4		6		1		
Gemeinde Reichenbach	0		0		0		0		
Stadt Teuschnitz	7		3		10		0		
Gemeinde Tschirn	0		1		1		0		
<b>Σ Rennsteig mit VG Teuschnitz:</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	
<b>Σ Rennsteig ohne VG Teuschnitz:</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	
Gemeinde Stockheim	15		1		16		0		
Markt Pressig	10		3		13		1		
<b>Σ Haßlachtal:</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	
Gemeinde Nordhalben	0		10		10		2		
Markt Marktrodach	1		10		11		2		
Markt Steinwiesen	0		10		10		4		
Stadt Wallenfels	0		12		12		2		
<b>Summe Rodachtal:</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>42</b>	<b>42</b>	<b>43</b>	<b>43</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	
<b>Stadt Kronach</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>41</b>	<b>41</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	
<b>Markt Küps</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	
Markt Mitwitz	4		0		4		2		
Gemeinde Schneckenlohe	5		0		5		2		
Gemeinde Weißbrunn	2		10		12		0		
Gemeinde Wilhelmsthal	1		17		18		0		
<b>Außerhalb des Lkr. KC</b>	<b>2</b>		<b>1</b>				<b>3</b>		
<b>Σ Sonstige Gd/Umland Kronach</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>42</b>	<b>42</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	
<b>Schüler gesamt:</b>		<b>98</b>		<b>110</b>		<b>208</b>		<b>23</b>	

Insgesamt werden jährlich **cirka 200 Schüler** aus der Realschule entlassen. Cirka 20 dieser Schüler wechseln in die E-Klasse des Gymnasiums über. Der Rest verteilt sich auf Ausbildungsverhältnisse, bzw. auf sonstige Schulausbildungen, insbesondere den Besuch von Fachoberschulen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich **auf mittlere Sicht** (*voraussichtlich spätestens ab dem Schuljahr 2018/19*) die Zahl der Entlassschüler aus der Realschule weiter vermindern wird. Es bleibt zu hoffen, dass sich die FOS am Rennsteig, trotz dieses begrenzten endogenen Schülerpotentials, dauerhaft etablieren kann.

➤ **Sonstiges:**

In den sonstigen Unterabschnitten, bei der allgemeinen Verwaltung für schulische Angelegenheiten (Bafög, Schulwegkostenfreiheit, etc...), der Umlage Pestalozzischule und bei der Kreisbildstelle sind keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

**B) Verwaltungshaushalt Kultur- und Sportbereich (UA 3000 – 3650 u. 5500)**

Entwicklung Verwaltungshaushalt - Kulturbereich (o. BFM)				
Unterabschnitte 3000 - 3521	2013	2014	Veränderung z. Vorjahr	
	in Mio €		in Tsd €	in %
<b>Ausgaben:</b>	1,266	<b>1,277</b>	<b>11</b>	0,87%
<b>Zuschussbedarf:</b>	1,122	<b>1,163</b>	<b>41</b>	3,62%

Im einzelnen ergibt sich folgender Finanzbedarf:

Bereich	Ausgabevolumen	Zu-
<b>schussbedarf</b>		
• Allg. Kulturpflege	113 Tsd. €	110 Tsd. €
• Kreiskulturring	190 Tsd. €	105 Tsd. €
• Kronacher Sommer	22 Tsd. €	19 Tsd. €
• Wasserschloss Mitwitz	174 Tsd. €	160 Tsd. €
• Volkshochschule	335 Tsd. €	335 Tsd. €
• Kreisbibliothek	395 Tsd. €	387 Tsd. €
• Heimat-u. Denkmalpfl.	38 Tsd. €	38 Tsd. €

Die **Veränderung des Ausgabe- und Zuschussbedarfs** (+ 41 Tsd. Euro) beruht insbesondere auf den nachfolgend genannten Gründen:

- Die Erhöhung des Zuschussbedarfs im Bereich der allgemeinen Kulturpflege resultiert auf der Auslobung des **Kulturpreises**.
- Im Bereich des **Kreiskulturrings** fällt infolge der Generalsanierung des Kreiskulturraums die Spielsaison 2014/15 aus. Auf Grund dessen sinkt sowohl der Ausgabebedarf für Honorare (ca. 60.000 €), als auch die Einnahmen aus dem Kartenverkauf (ca. 35 Tsd. €).
- Nachdem im Jahr 2014 kein heimatkundliches Jahrbuch herausgegeben wird vermindert sich der Aufwand für die **Heimatspflege** um rund 20 Tsd. Euro.
- Der Kreiszuschuss für die **VHS** wurde um 10 Tsd. Euro auf **335 Tsd. Euro** erhöht. Der Landkreis trägt damit sowohl absolut, als auch gewichtet je Einwohner den weitaus höchsten Aufwand je Einwohner im oberfränkischen Vergleich.

Bereits in den letzten Jahren hat sich der Finanzbedarf der VHS stark erhöht. Zu einem großen Teil ist dies auf den Wegfall von EU-Förderungen und geringere Umsätze mit der Bundesagentur für Arbeit zurückzuführen.

Hier besteht in den nächsten Jahren weiterer Konsolidierungsbedarf. Der Landkreis Kronach wird nicht auf Dauer in der Lage sein, weit überdurchschnittliche Aufwendungen finanzieren können.

- Die Mehrausgaben beim **Wasserschloss Mitwitz** (+23 Tsd. Euro) beruhen vor allem auf einem erhöhten vorsorglichen Ansatz für den Bauunterhalt und Dienstleistungen durch Dritte (Gutachten, etc..).

Bemerkenswert ist auch die Heizkosten-Entwicklung der letzten Jahre.

- f.) Im Zuge der Generalsanierung der Kreisbibliothek fallen im Jahr 2014 eine Reihe von Einmalkosten an.

In erster Linie sind hier die **Mietkosten** für die Auslagerung für die Kreisbibliothek zu nennen.

Daneben ist eine Reihe von **neuen Angeboten** vorgesehen, mit denen ebenfalls – zumindest im Einführungsjahr – ein Mehraufwand verbunden ist. Beispielhaft sei genannt:

- ⇒ Die Einführung der **Online-Ausleihe**, womit faktisch eine **überall** und **jederzeit verfügbare digitale Bibliotheksweigstelle** geschaffen wird.
- ⇒ Die Installation **von Selbstbucherterminals**, die eine RFID-Erstetikettierung voraussetzen.
- ⇒ **W-Lan** und zusätzliche rechnergestützte Arbeits- und Rechercheplätze
- ⇒ Etc..

Die Ansätze für den „**Kronacher Sommer**“ sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

#### ➤ **UA 5500 – Sportförderung**

Faktisch unverändert ist der Aufwand für die Sportförderung. Für **Zuschüsse** an Sportverbände sind **14 Tsd. €** eingeplant. Für **Veranstaltungen** und **Sportlerehrungen** stehen **5.500 Euro** zur Verfügung.

Für die **nichtschulische Nutzung** der Sportanlagen am Schulzentrum sind für die vom Landkreis zu entrichtende Umlage **60 Tsd. Euro** eingeplant (Epl. 2).

### **C) Vermögenshaushalt - Schule und Kultur**

Das Investitionsvolumen des Vermögenshaushaltes beträgt:

- **Einzelplan 2 (Schulen)**                      **5,47 Mio Euro**
- **Einzelplan 3 (Kultur)**                      **3,07 Mio Euro**
  
- **Gesamt:**                                      **8,54 Mio Euro**

Der Schulhaushalt bildet - wie bereits seit vielen Jahren - den absoluten Investitionsschwerpunkt des Kreishaushalts.

<b>Veranschlagungsgrundsätze im <b>Vermögenshaushalt:</b></b>
---

- ⇒ Einige Haushaltsansätze sind so veranschlagt, dass die Mittel auch zur Fortführung der Maßnahmen in der **haushaltslosen Zeit** des Jahres **2015** ausreichen (z. B.: Investitionskostenumlage Schulzentrum, Generalsanierungen Fachklassentrakt und KZG, etc.).

- ⇒ Zum Teil muss, bzw. kann zusätzlich auf **Haushaltsreste** des Jahres **2013** zurückgegriffen werden (z. B. **Generalsanierungsmaßnahmen**).
- ⇒ Bei anderen Ansätzen, die auf Grund des aktuellen Sachstandes derzeit noch **nicht entscheidungsreif** sind, bedarf es zur Durchführung der **Maßnahmen** einer späteren Entscheidung der Kreisgremien (z. B.: z. B. Dreh- und Fräsmaschinen Berufsschule).
- ⇒ Letztlich wurden auch noch einige geringfügige „**Vorsorgeansätze**“ gebildet. Insbesondere sind hier kleinere Ansätze für Baumaßnahmen zu nennen, die nur bei „echten Notfällen“ in Anspruch genommen werden.
- ⇒ Ob, bzw. in welchem Umfang die veranschlagten Maßnahmen im Jahr 2014 durchgeführt werden, ist derzeit nicht für alle Projekte abschließend vorhersehbar. Die Ansätze sind notwendig, damit alle **Handlungsoptionen** offen gehalten werden. Des weiteren ermöglichen sie ein **effizientes** und **flexibles Verwaltungshandeln**.

⇒ Da es sich um Ansätze des Vermögenshaushaltes handelt, sind damit **keine Auswirkungen** auf die **aktuelle Kreisumlagenhöhe** verbunden.

Eingeplant sind nachfolgende Maßnahmen:

- **Schulausstattungen** **899 Tsd. Euro** (Vorj. 678 Tsd. €)

Von dieser Summe entfallen auf die **Regelansätze** der Schulen **253 Tsd. €** (120 Tsd. € Berufsschule, 47 Tsd. € Gymnasien, 85 Tsd. € Realschulen = **ca. 56 € je Schüler**). Die Schwerpunkte liegen an allen Schulen im EDV- und Schulmöbelbereich.

Weitere Ansätze für Schulausstattungen wurden mit rund **150 Tsd. Euro** bei den **Fördermaßnahmen KZG** (50 Tsd. Euro), **FWG** (50 Tsd. Euro) und **RS II** (50 Tsd. Euro) gebildet. Diese Ansätze dienen vor allem der Ausstattung in den generalsanierten Schulteilern.

Darüberhinaus wurden Ansätze für die **Förderanträge „E-Mobilität“** und **„Tourismus-schule Franken“** gebildet.

Letztendlich wurden **340 Tsd. Euro** für den Ersatz von 4 rund 40 Jahre alten Dreh- und Fräsmaschinen in der Berufsschule eingeplant.

Bei den beiden letztgenannten Maßnahmen besteht allerdings noch erheblicher Klärungsbedarf. Insoweit handelt es sich hier zumindest partiell um **optionale Ansätze**.

Bereits **seit Jahren** bilden die **Schulsanierungsmaßnahmen** den Investitionsschwerpunkt des Landkreises. Wesentliche Maßnahmen der Vergangenheit waren:

- Die **Erweiterung** der **RS II** (ca. 2,1 Mio. €)
- Die abgeschlossene **Generalsanierung** der **RS I** (ca. 8,65 Mio. € incl. Ausstattung)
- Der **Mensa-/Speisesaalbau** am **KZG** (ca. 1,66 Mio. €)
- Die Neuschaffung von **Aufenthaltsräumen** am **FWG** (ca. 0,65 Mio. €).
- Die **Laufbahn- und Hartplatzsanierung** am **Schulzentrum**
- Die deutliche Anhebung des **Ausstattungsstandards** im **Berufsschulbereich** (u. a. Küchen, Elektro, Mechatronik, etc..)

- o Insgesamt wurden seit dem **Jahr 2000** mehr als **30 Mio. Euro** im Schulbereich investiert.

Im **Jahr 2010** wurden mit den **Generalsanierungsmaßnahmen KZG** und **Fachklassentrakt Schulzentrum** zwei neue Großmaßnahmen mit einem **Gesamtinvestitionsvolumen** in Höhe von **27 Mio. €** gestartet, deren aktueller Verfahrensstand sich wie folgt darstellt:

#### **A.) Fachklassentrakt Schulzentrum:**

- o **Ausschreibungsbeginn:** Mai 2010
- o **Baubeginn:** August 2010
- o **Zuwendungsbescheid:** Erteilt im Juli 2012
- o **Vergebene Bauaufträge:** ca. **9,5 Mio. Euro** (ohne den Auftrag „Glasfassade“ in Höhe von 510 Tsd. Euro – Insolvenzfall)
- o **Kostenstand** (bezahlte Rechn.): **7,7 Mio. Euro** (o. Ausstattungen)

Die Sanierungsarbeiten im **ersten Bauabschnitt** (westlicher Fachklassentrakt >>> *Physik, Werken, Handarbeit, etc.*) konnten im Jahr 2013 abgeschlossen werden. Die fertiggestellten Räume stehen seit Mai 2013 für den Unterricht zur Verfügung.

Im unmittelbaren Anschluss hieran wurde der **BA II** in Angriff genommen (insb. Chemie, Bio, Kunst, Musik, etc.). Der ursprünglich geplante Sanierungsumfang wurde um die **Komplettsanierung der Kreisbibliothek** und eine nochmalige **Vergrößerung des Lehrerzimmers am FWG** erweitert. Die Mehrkosten betragen hierfür insgesamt rund 1 Mio. Euro.

Anfang Februar 2014 waren im BA II folgende Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen:

- o Die Abbruch-, Baumeister- und Betonsanierungsarbeiten
- o Die Vergrößerung des Lichthofes
- o Die Errichtung des neuen Pultdaches
- o Die Stahlbauarbeiten
- o Der Einbau der Glasfassaden- und Fensterelemente

Begonnen wurde mit den Installationsarbeiten (Lüftung, Heizung, Sanitär, Elektro, etc.).

Der **Bauverlauf des Jahres 2013** gestaltete sich - im Gegensatz zum BA I mit einer Reihe von Insolvenzen und sonstigen Problemfällen - insgesamt zufriedenstellend. Zeitlich besteht nur ein geringer Terminverzug gegenüber dem ursprünglichen Bauzeitplan.

Es wird erwartet, dass die Arbeiten am **BA II** spätestens **Ende 2014** – vielleicht auch etwas früher - **abgeschlossen** werden.

Der abschließende **BA III** (Verwaltung und Lehrerzimmer FWG) kann vermutlich im **Sommer 2015** fertiggestellt werden. In diesem Jahr sollte nach Möglichkeit auch die Erneuerung der Heizzentrale in Angriff genommen werden.

**Kostenseitig** – über alle Gewerke betrachtet - liegt die Maßnahme derzeit noch im Rahmen.

Der **Haushaltsansatz 2013** (Investitionskostenumlage) für diese Maßnahme beläuft sich auf **1,5 Mio. €**. Darüber hinaus stehen noch **Haushaltsermächtigungen** aus den **Vorjahren** zur Verfügung.

Bezüglich des **mangelhaften Holzpflasterbodens** in den **Werkräumen** konnte noch keine endgültige rechtliche Klärung herbeigeführt werden. Zwar wurde zwischenzeitlich im Rahmen eines gerichtlichen Beweissicherungsverfahrens ein Gutachten erstellt. Dieses wird jedoch vom ausführenden Unternehmer in verschiedenen Punkten in Frage gestellt. Ungeachtet des Ausgangs der Rechtsstreitigkeit wird – **sofern** seitens des Gerichts keine Einwände bestehen - von der Zweckverbandsverwaltung eine Neuverlegung des Holzpflasters in den Sommerferien angestrebt.

#### **B.) Kaspar-Zeuß-Gymnasium:**

- o **Baubeginn:** August 2010
- o **Zuwendungsbescheid:** Zuwendungsbescheid im Juli 2012 erteilt
- o **Vergebene Bauaufträge:** ca. **8,4 Mio. Euro**
- o **Kostenstand** (bezahlte Rechn.): ca. **7,7 Mio. Euro**

Im Frühjahr 2013 konnte der BA II, der sogenannte Fachklassentrakt mit den Fachräumen für Bio, Chemie und Musik in Betrieb genommen werden. Mit den Bauarbeiten am **BA III** (Mittelbau) wurde in den Osterferien begonnen. Im BA III sind vorwiegend Klassenzimmer, ein Werkraum, Hausmeister- und sonstige Funktionsräume sowie als **besonderer Glanzpunkt**, der auch als **Werkbühne** nutzbare **Mehrzweckraum** untergebracht.

Insgesamt verlief der Bauablauf im BA III bisher zügig. Folgende Gewerke sind zwischenzeitlich weitgehend abgeschlossen:

- o Abbruch- und Baumeisterarbeiten
- o Betonsanierungsarbeiten
- o Stahlbauarbeiten
- o Dachdeckerarbeiten
- o Fassadendämmarbeiten
- o Fenster- und Leichtmetallfassaden
- o Estrich- und Trockenbauarbeiten

In Ausführung sind diverse Installationsarbeiten (Heizung-, Lüftung-, Elektro-, Sanitärarbeiten, etc..)

Die **Fertigstellung des BA III** ist zur **Jahresmitte** geplant, so dass voraussichtlich ab dem Schuljahr 2014/15 die neuen Räume genutzt werden können.

Anschließend wird mit dem **BA IV** fortgefahren. Er umfasst das 2., 3. und 4. OG des Hauptgebäudes. Die Fertigstellung ist für Mitte 2015 geplant. Abgeschlossen wird die Maßnahme mit dem **BA V** (EG und 1. OG Hauptgebäude), der Fertigstellung der **Außenanlagen** und dem Neubau der **Heizzentrale**. Der Abschluss der Gesamtmaßnahme wird voraussichtlich in den Jahren 2016/17 erfolgen.

Mit Beginn des **BA IV** wird die „**Containersiedlung**“ nochmals erweitert werden müssen. Voraussichtlich müssen zu den bereits vorhandenen 14 Containerräumen nochmals ca. 6 weitere angemietet werden.

Die **Verwaltung** wird während der Bauzeit in den Westteil des Mittelbaus umziehen. Das **Lehrerzimmer** wird in den Musiksaal des bereits sanierten Fachklassentraktes verlegt. Der Musikunterricht wird interimsmäßig im neuen Mehrzweckraum (Werkbühne) stattfinden.

Im **Haushalt 2014** sind weitere **2,65 Mio. Euro** eingeplant. Zusätzlich stehen noch **HH-Ausgabereste** zur Verfügung.

### **Generalsanierungsmaßnahmen KZG + FKI-Trakt SZ – Rückblick**

- Die **Baukosten** der o. g. beiden Baumaßnahmen beliefen sich im **Jahr 2013** auf über **6,3 Mio Euro**.
- Die Regierung hat im Kalenderjahr 2013 **Zuschüsse** in Höhe von **4,2 Mio Euro** ausbezahlt. Hierfür gilt es Dank zu sagen.
- Derzeit sind bei den beiden o. g. Maßnahmen **30 Klassenraumcontainer** aufgestellt. Insgesamt wurden hierfür bislang **614 Tsd. Euro** aufgewendet (nicht förderfähig).

### **Zukunftsprojekte im Schulbereich**

Mit dem Abschluss der beiden vorgenannten Großmaßnahmen ist der Sanierungsbedarf an den Landkreisschulen bei weitem nicht abgedeckt. Im Rahmen der **Mitwitzer Klausurtagung** hat sich der Kreistag deshalb für ein neues Maßnahmenpaket nach Abschluss der laufenden Generalsanierungsmaßnahmen ausgesprochen.

Im **Gleichrang auf Platz 1** der **Prioritätenliste** wurden damals folgende Liegenschaften gesetzt:

- ▶ **Sportstätten RS I** (über 50 Jahre !!!)
- ▶ **Turnhallen KZG** (47 Jahre, völlig verbraucht)
- ▶ **Hauptbau Berufsschule** (47 Jahre, Zustand wie KZG vor Sanierung)

Zur Vorbereitung von Fördermaßnahmen wurden für diese 3 Objekte im Haushalt 2014 entsprechende Ansätze für Planungskosten gebildet. Sie betragen sowohl für die RS I, als auch für die Berufsschule je 100 Tsd. Euro.

Der Start jeder Baumaßnahme bedarf aus folgenden Gründen eines erheblichen zeitlichen Vorlaufs:

#### **a.) Vorlauf Förderverfahren**

- ⇒ Brainstorming/Bedarfsermittlung
- ⇒ Erstellung eines Raumprogramms

- ⇒ Genehmigungsverfahren Raumprogramm (Antrag, Prüfung, Bewilligung)
- ⇒ Grundlagenermittlung, Vorplanungen Förderantrag
- ⇒ Zuwendungsverfahren (Antrag, Prüfung, Bewilligung)
- ⇒ Europaweite Architektenausschreibung (ab einer Honorarsumme von 200 Tsd. Euro)

#### **b.) Vorlauf Baugenehmigungsverfahren**

- ⇒ Erstellung Bauplan/Bauantrag und **Brandschutzgutachten**
- ⇒ Baugenehmigungsverfahren (Sonderbau !!!)

#### **c.) Vorlauf Bauausführung Baubeginn**

- ⇒ Erarbeitung der Ausführungs- und Werkplanung
- ⇒ Erstellung der Ausschreibungsunterlagen
- ⇒ Durchführung der Vergabeverfahren

- ▶ **Beginn der Baumaßnahme**, sofern auch die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen gegeben sind.

Auf Grund des komplexen Projektverlaufs sowie einer Reihe von Unwägbarkeiten (Altbauten, fehlende Grundlagenermittlung, etc..) können noch keine belastbaren Aussagen über einen konkreten Baubeginn getroffen werden.

Darüber hinaus wurden folgende Haushaltsansätze gebildet:

- **Umlage Pestalozzischule** **20.000 Euro**  
(evtl. Planungskosten Fassade/Heizungskonzept)

Hier handelt es sich um einen reinen Vorsorgeansatz.

- **Kreisbildstelle (insbesondere für Medienbeschaffung)**  
**15.000 Euro**

### **Vermögenshaushalt Einzelplan 3**

- **Festung Rosenberg** **60 Tsd. Euro** (lt. KA v. 17.09.2012)

- **Kreiskulturraum** **2,1 Mio. Euro**

Nach langem und zähen Ringen gelang im Jahr 2013 der förderrechtliche Durchbruch im Hinblick auf die Generalsanierung des Kreiskulturraums. Mit der - nicht zuletzt auf unser Drängen hin - erfolgten Änderung der Richtlinien des Kulturfonds Bayern war der Weg für die Sanierung des Kreiskulturraums frei.

Im Nachgang hierzu wurden folgende Projektschritte zügig umgesetzt:

- Überarbeitung des Vorentwurf im Hinblick auf die Zuwendungsanträge
- Abstimmungen mit den Förderbehörden
- Planung des Projektverlaufs (baulich und im Hinblick auf die Nutzung und den Spielbetrieb)
- Erweiterung der Sanierungsmaßnahmen auf den Verw.Bereich der Berufsschule

- Abstimmung mit der Schule, den Schulbehörden
- Vorbereitung der Beschlussfassungen in den Kreisgremien
- Einreichung von Zuwendungsanträgen (Kulturfonds, Oberfrankenstiftung)
- Die Beantragung des vorzeitigen Maßnahmebeginns
- Durchführung einer europaweiten Architektausschreibung (VOF-Verfahren)

Im Anschluss an das VOF-Verfahren wurde das Konzept nochmals stark modifiziert. Insbesondere sind zu nennen:

- Die Neugestaltung der Sitzplatzanordnung
- Die Vergrößerung des Sitzreihenabstands und der Sitzbreite
- Ein neues Lüftungskonzept
- Eine Hebebühne für den Orchestergraben
- Die Verbesserung der Licht-, Bühnen-, und Audiotechnik

Auf Grund dieser Änderungen war eine erneute Befassung der Beschlussgremien sowie die Überarbeitung der Zuwendungsanträge notwendig. Großzügigerweise hat uns die Regierung von Oberfranken hier zu Lasten ihrer eigenen Prüf- und Bearbeitungszeit eine verlängerte Abgabefrist zugestanden.

Insgesamt beläuft sich die das **Investitionsvolumen** der Maßnahme nun auf rund **5,6 Mio. Euro**. Seitens der **Oberfrankenstiftung** – der es herzlich zu danken gilt - wurde bereits ein Zuschuss in Höhe von **1,8 Mio. Euro** bewilligt. Die Entscheidung über die Kulturfondsförderung wird im Sommer 2014 erwartet.

Ungeachtet dessen ist der **Beginn der Baumaßnahme**, beginnend mit den Abbrucharbeiten, für Ende **April 2014** geplant.

Die **Verwaltung der Berufsschule** wird vorübergehend in Container ausgelagert.

Der **Spielbetrieb** wird für eine Saison ausgesetzt.

Bei planmäßigem Bauverlauf wird im **Herbst 2015** der Kreiskulturraum für den Spielbetrieb wieder freigegeben.

• **Kreisbibliothek** **847 Tsd. Euro**

Im Sommer 2013 wurde der Beschluss gefasst im Zuge der Generalsanierung des Fachklassentraktes Schulzentrum auch im Bereich der Kreisbibliothek eine umfassende bauliche Sanierung durchzuführen.

Im Zuge dieser Maßnahme wird neben der Sanierung und Erneuerung der kompletten Bausubstanz u. a.:

- Der Grundriss und die Raumaufteilung optimiert und vergrößert
- Die Belichtungssituation verbessert
- Ein Vortragsraum und ein Ausstellungsbereich neu geschaffen
- Das Angebot an EDV-Arbeitsplätzen ausgeweitet

- Die Einrichtung erneuert
- Ein Selbstbucherterminal eingerichtet
- Das Service-Angebot um die Online-Ausleihe erweitert

Der höchste Ausgabebedarf ist naturgemäß für **bauliche Maßnahmen** vorgesehen (**675 Tsd. Euro**). Hinzu kommen **100 Tsd. Euro** für die **Möblierung**, 18 Tsd. Euro für die Verbesserung der EDV-Ausstattung, 47 Tsd. Euro für traditionelle Medien und **7,5 Tsd. Euro** für **E-Book-Angebote**.

**Förderanträge** wurden an folgende Stellen gerichtet:

- |   |                        |
|---|------------------------|
| ○ Regierung v. Oberfranken – FAG-Förderung    | => (vorerst) abgelehnt |
| ○ Staatliche Beratungsstelle für Bibliotheken | ???                    |
| ○ Kulturfonds Bayern                          | ???                    |
| ○ Oberfrankenstiftung                         | ???                    |

Förderzusagen liegen bislang noch nicht vor. Gleichwohl besteht – zumindest im Hinblick auf ein Teilförderung der Maßnahme - eine verhalten-optimistische Erwartungshaltung.

Der Umzug der Bibliothek ist im Sommer geplant. Nach Möglichkeit soll die Bibliothek, im neuen Glanz und mit frischen Angeboten, zu Beginn des Schuljahres 2014/15 wieder an alter Stätte ihren Betrieb aufnehmen.

- **Wasserschloss Mitwitz** **58 Tsd. Euro**

Konkrete Planungen bezüglich des Wasserschlosses liegen nicht vor. Hier handelt es sich im Wesentlichen um eine Art „Bedarfsansätze“.

- **Sonstige Maßnahmen**

Neben den aufgeführten Maßnahmen enthält der Haushalt für den Schul- und Kulturbereich nur noch marginale Investitionen (Heimatpflege/Teichmühle, Investitionskostenumlage Berufsfachschule für Musik, ...). Teilweise weisen diese Ansätze auch nur Vorsorgecharakter auf.

Selbstverständlich stellen die vorgenannten Investitionen sowohl für den Landkreis, als auch für die Kreisgemeinden einen **finanziellen Kraftakt** dar. Gleichwohl sind derzeit die Rahmenbedingungen zur Umsetzung von Investitionsmaßnahmen günstig. Hierfür sprechen folgende Sachverhalte:

- ▶ Die **Steuereinnahmen** der **Gemeinden** wiesen in den Jahren **2011, 2012** und **2013** eine deutlich **steigende Tendenz** auf.
- ▶ Gleiches gilt im Hinblick auf die gemeindlichen **Schlüsselzuweisungen**, die nach der starken Erhöhung 2012 (+ 2,75 Mio. Euro) in den Jahren 2013 und 2014 nochmals angestiegen sind.
- ▶ Zusätzlich profitieren die **Gemeinden** von einer dreimaligen Modifizierung der Berechnungsgrundlagen für die **Investitionspauschale**. Die Erhöhung der Finanzmasse, in Verbindung

mit der neuen Berechnungsformel, hat gegenüber dem Jahr 2011 zu Verbesserungen von mehr als 1 Mio Euro geführt.

- ▶ Das **Zinsniveau** ist nach wie vor äußerst attraktiv
- ▶ Die in jüngster Zeit großzügig gewährten **staatlichen Stabilisierungshilfen**
- ▶ Zudem hat der Landkreis in den letzten Jahren, dank **guten Wirtschaftens**, einst verloren gegangene **Investitionsspielräume zurückgewonnen**.
- ▶ Letztendlich konnte auf Grund dessen auch der **Kreisumlage-Hebesatz** und damit die Gemeindebelastung auf einen sowohl im **Oberfranken-**, als auch im **Landesvergleich günstigen Wert** gesenkt werden (Vergl. der oberfränkischen Landkreis ohne kreisfreie Stadt). Zudem ist für das Jahr 2014 eine weitere Senkung des Kreisumlage-Hebesatzes anvisiert.

Zusammenfassend kann festgestellt werden:

- I.) Schule und Kultur zählen zu den absoluten Schwerpunktaufgaben des Landkreises. Der Haushalt 2014 zeigt dies erneut eindrucksvoll auf.
- II.) Trotz des um knapp 150 Tsd. Euro erhöhten Aufwands wird im Bereich des Schulhaushaltes nach wie vor äußerst wirtschaftlich agiert. Erkennbar wird dies am Aufwand je Schüler, der preisbereinigt, bei langfristiger Betrachtung spürbar vermindert werden konnte. Auch der Hebesatzbedarf, der je 1.000 Schüler auf deutlich weniger als einen Punkt Kreisumlage abgesenkt werden konnte, zeigt dies auf. Darüber hinaus konnten in vielerlei Hinsicht die Leistungen ausgeweitet und Standards erhöht werden (Ganztagangebote, Mensen, etc..).
- III.) Einige der im Haushalt 2014 veranschlagten Kostensteigerungen sind temporärer Natur und werden in einigen Jahren wieder entfallen (Containermiete, Zuschuss FOS am Rennsteig, etc.).
- IV.) Mit 5,5 Mio Euro bildet der Schulbereich, wie seit Jahren, den Investitionsschwerpunkt des Kreishaushaltes. In diesem Haushaltsjahr wird mit den Generalsanierungsmaßnahmen von Kreiskulturraum und Kreisbibliothek mit rund 3 Mio. Euro im Kulturbereich ein zweiter Investitionsschwerpunkt gebildet.
- V.) Die aktuell relativ günstigen Rahmenbedingungen sollten nach Möglichkeit zur Realisierung der großen Investitionsvorhaben genutzt werden.
- VI.) Gleichwohl gilt es der ein oder anderen ungünstigen Entwicklung **erhöhte Aufmerksamkeit** zu schenken. Beispielhaft sei angeführt:
  - ⇒ Die in letzter Zeit steil angestiegenen Fehlbeträge der VHS
  - ⇒ Die Personalkostenquote je Schüler an der Berufsfachschule für Musik
  - ⇒ Die Heizkostenentwicklung im Wasserschloss Mitwitz, die für andere Objekte nicht wegweisend sein sollte.

Letztendlich muss im ein oder anderen Fall auch das **Anspruchsdenken** hinterfragt werden. Denn nicht alles Wünschenswerte ist finanzierbar. Dies gilt sowohl für den Be-

reich der Einrichtungen, als auch der Schulen und der sonstigen Leistungen, wie zum Beispiel der Schülerbeförderung.

Der Landkreis Kronach leistet sich gerade im Schul- und Kulturbereich **Einrichtungen** und Standards die **keineswegs selbstverständlich** sind. Zum Beispiel:

- ⇒ Die in Oberfranken im Landkreisbereich mit Abstand höchste Förderung einer **Volkshochschule**
  - ⇒ Der Landkreis Kronach betreibt als einziger Landkreis Oberfrankens, bzw. als einer von 2 Landkreisen Bayerns eine **Kreisbibliothek**, die mit rund 400 Tsd. Euro jährlich einen erheblichen finanziellen Aufwand erfordert.
- 
- ⇒ Gleiches gilt für den Betrieb der **Berufsfachschule für Musik** (Jahresaufwand > 500 Tsd. Euro).
  - ⇒ Auch das Vorhalten eines **Kreiskulturreferates** dieser Größenordnung ist für kleine Landkreise keine Selbstverständlichkeit.

Als zweitkleinster Landkreis Bayerns in einer tendenziell wirtschaftlich eher schwächeren Region können diese Einrichtungen und Leistungen nur ermöglicht und vorgehalten werden, wenn alle Akteure sowohl großes Engagement, als auch ein ausgeprägtes wirtschaftliches Verhalten zeigen.

Dies gilt sowohl für die Handelnden im Schul- und Kulturbereich, als auch für alle anderen Organisationseinheiten des Landkreises. Dem Grunde nach müssen wir im Landkreis Kronach unsere fehlende Größe und eingeschränkte Wirtschaftskraft durch bessere Ideen und eine erhöhte Leistungsbereitschaft auf allen Handlungsfeldern kompensieren.

Ansonsten wären unsere hoch verschuldeten Gemeinden mit der Finanzierung dieser Einrichtungen wohl schnell über Gebühr belastet und in ihrer eigenen Aufgabenerfüllung (zu) stark beschnitten.

Helga Martin bedankte sich bei Günther Daum für die gute, detaillierte Ausarbeitung.

Jens Korn führte an, dass die hohen Personalkosten in der Berufsfachschule für Musik erläutert werden müssen.

➤ **Beschluss:**

Den die Bereiche Schule, Kultur und Sport betreffenden Teilen des Haushaltsplanentwurfs für das Haushaltsjahr 2014 (Unterabschnitte 2000 – 3521 und 5500) wird vorbehaltlich der Beschlussfassung im Kreistag zugestimmt.

**ungeändert beschlossen**

**Ja 11 Nein 0 Anwesend 11**

**TOP 4** Auftragsvergaben

---

**TOP 4.1** Ermächtigungsbeschluss zur Auftragsvergabe Investitionen und Schulbuchbeschaffung für die Schuljahre 2014/15 und 2015/16

---

**Sachverhalt:**

Im Vorentwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2014 sind im Schul- und Kulturbereich eine Reihe dringender Investitionsvorhaben eingeplant. Für Auftragsvergaben über 50.000 € ist grundsätzlich der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport zuständig. In der Praxis müssten dann kurzfristig – auch wegen einzelner Auftragsvergaben - Sitzungen des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport einberufen werden. Dies würde im Hinblick auf die Fristvorschriften im Vergabeverfahren zu erheblichen Problemen führen. Darüber hinaus wäre eine zügige Durchführung - insbesondere von Baumaßnahmen - nicht mehr möglich.

Es wird deshalb darum gebeten, die Verwaltung sowohl bei der Beschaffung von Schulbüchern, als auch bei den Investitionsmaßnahmen zur Auftragsvergabe zu ermächtigen.

➤ **Beschluss:**

Im Rahmen des Haushaltsplanes 2014 wird die Verwaltung zur Auftragsvergabe bei Investitionsmaßnahmen im Schul- und Kulturbereich und bei der Schulbuchbeschaffung ermächtigt.

Dabei ist der Auftrag jeweils dem Anbieter mit dem annehmbarsten Angebot zu erteilen.

**ungeändert beschlossen**

**Ja 10 Nein 0 Anwesend 10**

## **TOP 4.2** Informationen über Auftragsvergaben 2013

---

Dem Gremium wurden Listen über die Auftragsvergaben 2013 (KZG, Schulzentrum) zur Information vorgelegt.

## **TOP 5** Unvorhergesehenes

---

### **TOP 5.1** Generalsanierung KZG - Punktuelle Erweiterung des Sanierungsumfangs

---

#### **Sachverhalt:**

Auf Grund zwischenzeitlicher Entwicklungen, bzw. neuer Erkenntnisse werden bezüglich der Generalsanierungsmaßnahme des KZG zwei Modifikationen gegenüber der ursprünglichen Entwurfsplanung vorgestellt.

#### **A.) Verbesserung der Belichtung im 3. und 4. OG**

In der Vergangenheit wurden im 3. und 4. OG zur Beseitigung der bestehenden Raumnot die ursprünglich vorhandenen Lichthöfe zugebaut. Dies hatte zur Folge, dass die als Pausen- und Aufenthaltsraum genutzten Mittelgänge des Hauptgebäudes ein unfreundliches und düsteres Ambiente aufweisen, das auch im Zuge der laufenden Sanierungsmaßnahmen kaum verbessert werden kann.

Im von der Regierung von Oberfranken genehmigten Raumprogramm sind in diesem Bereich zwei kleine Klassenräume mit 54 m<sup>2</sup> vorgesehen.

Zur Verbesserung der Lichtsituation dieser Schulbereiche wird vorgeschlagen im Zuge der Generalsanierung die alten Lichthöfe wieder zu öffnen. Damit ist sowohl eine architektonische Aufwertung dieses Gebäudeteils, als auch eine spürbare Verbesserung der Raumatmosphäre für die Nutzer verbunden. Die Schule hat Ihr Einverständnis zu dieser Umplanung signalisiert.

Nach der vorliegenden Kostenschätzung des Architekturbüros ist bei einer „Außenerkerlösung“ – der kostenintensivsten Variante - mit **Mehrkosten von ca. 100 Tsd. Euro** zu rechnen.

Denkbar wären auch **Alternativlösungen** mit raumhoher Verglasung die, bei einem annähernd gleichen Lichteffekt, zu deutlich geringeren Kosten realisiert werden könnten (geschätzt die Hälfte).

#### **B.) Verbesserung der Gestaltung, bzw. der Ausstattung des Mehrzweckraums**

Im Zuge der Detailplanung des Mehrzweckraumes, der auch als Werkbühne nutzbar ist, zeigte sich, dass in der Entwurfsplanung eine Reihe wünschenswerter Einbauten und Ausstattungsgegenstände vergessen wurde. Beispielhaft seien genannt:

- Dimmbare LED-Downlights
- Diverse Steuerungsleitungen und Anschlussdosen
- Eine Beschallungsanlage
- Traversenrohre
- Etc.,

Im Wesentlichen handelt es sich bei o. g. fehlenden Positionen um Einbauten, bzw. Gegenstände zur optimalen Nutzung des Mehrzweckraumes als Werkbühne.

Die vom Planungsbüro geschätzten Mehrkosten belaufen sich auf ca. 50 Tsd. Euro.

Von der Verwaltung wird die gewünschte Mehrausstattung – die den Mehrzweckraum in ein echtes Highlight verwandelt - befürwortet.

➤ **Beschluss:**

Der Schulausschuss beschließt:

- 1.) Mit den zusätzlichen Einbauten und Ausstattungsgegenständen im neuen Mehrzweckraum (vergl. Anlage 1 – Vermerk des Planungsbüros Schubert vom 11.02.2014) besteht Einverständnis.
- 2.) Grundsätzlich besteht auch mit der vorgeschlagenen Schaffung eines Lichthofes im 3. und 4. OG des Hauptgebäudes Einverständnis.  
Aus Kostengründen wird auf die Ausführung der „Außenerkerlösung“ verzichtet.
- 3.) Die gegenüber der ursprünglichen Entwurfsplanung entstehenden Mehrkosten werden bewilligt.

**ungeändert beschlossen**

**Ja 9 Nein 0 Anwesend 9**

**TOP 6**      Anfragen und Sonstiges

---

Um 16:45 Uhr schließt Landrat Oswald Marr die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport.

Oswald Marr  
Landrat

Schriftführer/in